

Für Allergiker keine Konservierungsstoffe

Therapeutisch steht an erster Stelle die Allergenkarenz, je nach Auslöser müssen z.B. Haustiere weggegeben, Teppiche entfernt und unspezifische Trigger wie Sonne, Wind und Salzwasser gemieden werden. Zudem ist intensives Reiben der Augen verboten. Gegen trockene Augen hilft unkonservierter Tränenersatz, er reduziert zudem die Allergenkonzentration. Bei Pollen-, Hausstaubmilben- und Nahrungsmittelallergien ist eine Hyposensibilisierung zu erwägen. Danach bessert sich Studien zufolge meist die okuläre Symptomatik.

An Medikamenten werden schnell wirksame Antihistaminika und Mastzellstabilisatoren verabreicht, Exazerbationen erfordern lokale sowie

systemische Kortikosteroide. Gegen starken Juckreiz sind nichtsteroidale Antiphlogistika einsetzbar. Topisches Ciclosporin kann Steroide einsparen helfen und ggf. sogar ersetzen. Einen Grundsatz zur Pharmakotherapie hebt Dr. Messmer besonders hervor: Patienten mit Allergie benötigen Medikamente, die frei von Konservierungsmitteln sind. Allerdings gibt es viele antiallergische Substanzen bislang nur konserviert. *lia*

Quelle Text und Abb.: Elisabeth M. Messmer, Hautarzt 2005; 56: 983 – 1000, © Springer Medizin Verlag Heidelberg